

Deutscher Lehrertag im Rahmen der Leipziger Buchmesse – Frühjahrstagung 2018

Eingangsvortrag von Prof. Dr. Weidner/ Uni Hamburg

- Leiter der Abteilung Konfrontative Pädagogik
- Mitglied im Wirtschaftsclub der Optimisten (Tiefenstudie zum Optimismus)
- studierter Kriminologe/Gutachter

Ausgangsfrage: Was macht wirklich erfolgreich?

1. Sekundärer Optimismus
 2. Meister der Risikoeinschätzung
 3. Gesundes und teils narzisstisches Selbstbewusstsein (Above Average Effekt = Ich bin toll.)
- Optimismus beginnt bei einem selbst und dafür ist es nie zu spät!
 - Sekundärer Optimismus ist der Motor des Kapitalismus.
 - Typisch für Dts.: Argwohn vor Neuem – das hemmt.

Innovative Menschen werden oft beschimpft anstatt belohnt – Motto: Jemand ist so lange ein Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.

Erfolgreiche Menschen sind „Spinner“, die nicht aufgeben, weil sie wissen, dass sie toll sind, Recht haben, die Sache gut ist... (Above Average Effekt)

Dann gibt es noch:

- a) Zweckoptimisten = Schönredner (erfolgloser Typ), kann Engagement nicht in Erfolg umwandeln
- b) Naive Optimisten = die, die denken, nur weil sie es denken, wird alles gut...
- c) Verdeckt heimliche Optimisten – sind die, die das Schlimmste annehmen und hoffen, dass es nur besser werden kann.
- d) Fatalistische Optimisten = absolut schicksalsgläubig, bringt die Welt nicht wirklich voran (Es sei denn, man nimmt sein Schicksal in die eigene Hand!)

The best of optimist is: Ein Mensch mit positivem Selbstbild, der maßvoll Risiken des Lebens einschätzen kann, sein Handeln danach ausrichtet und Ärger, den er förmlich riechen kann, bewusst aus dem Weg geht... Praktisch ein Mensch, der NICHT jedes Fettnäpfchen mitnimmt!

REGELN:

Kritisiere nie öffentlich, nie einen Mann! Folge der Regel: L-K-L, d.h.: Lob-Kritik-Lob unter 4 Augen und in max. 60 Sekunden.

mitgeschrieben von: Annegret Stolle